

Blatter und Platini stehen wegen Korruption vor Gericht

Ex-FIFA-Präsident Sepp Blatter und UEFA-Legende Michel Platini treten erneut vor Gericht. Ihnen wird Betrug vorgeworfen, zwei Jahre nach ihrem Freispruch. Urteilsverkündung am 25. März erwartet.



Muttenz, Schweiz – Der ehemalige FIFA-Präsident **Sepp Blatter** und die französische Fußballlegende Michel Platini müssen sich am Montag vor Gericht in der Schweiz wegen Betrugs verantworten – **zwei Jahre nach ihrem Freispruch**. Beide Männer, einst führende Persönlichkeiten im Weltfußball, wurden 2022 von einem untergeordneten Schweizer Gericht freigesprochen, nachdem eine siebenjährige Untersuchung einer Zahlung in Höhe von zwei Millionen Schweizer Franken (2,22 Millionen US-Dollar) an Platini abgeschlossen wurde.

Berufung der Schweizer Bundesanwaltschaft

Die Schweizer Bundesanwaltschaft hat gegen dieses Urteil Berufung eingelegt, was zu einer neuen Anhörung in der außerordentlichen Beschwerdekammer des Schweizer Strafgerichtshofs in Muttenz, nahe Basel, führt. „Das Büro des Generalstaatsanwalts der Schweiz (OAG) hat im Oktober 2022 Berufung gegen das Urteil erster Instanz eingelegt und einen Berufungsantrag eingereicht, in dem die Auffassung vertreten wird, dass das Urteil vollständig aufgehoben werden sollte“, erklärte der Staatsanwalt. Weitere Details wurden nicht veröffentlicht.

Anklagepunkte gegen Blatter und Platini

Die Anklageschrift von 2022 beschuldigte Blatter und Platini, FIFA-Mitarbeiter im Jahr 2010 und 2011 über eine Verpflichtung zu täuschen, die dem französischen Fußballer zustand, der zu dieser Zeit Präsident des europäischen Fußballverbands UEFA war. „Sie behaupteten fälschlicherweise, dass FIFA Platini, oder dass Platini Anspruch auf, die Summe von 2 Millionen Schweizer Franken für Beratungsleistungen geschuldet wurde. Diese Täuschung wurde durch wiederholte unwahre Behauptungen beider beschuldigter Parteien erreicht“, so die Anklage.

Reaktionen und Erwartungen vor Gericht

Durch den Fall wurden Platinis Hoffnungen auf eine Nachfolge von Blatter, der 2015 nach einem anderen Korruptionsskandal von FIFA zurücktreten musste, zunichte gemacht. Blatter und Platini wurden 2015 von FIFA wegen ethischer Verstöße **für zunächst acht Jahre suspendiert**, wobei ihre Sperren später verkürzt wurden. Im Jahr 2022 wurden sie in dem Verfahren freigesprochen, nachdem ein Richter festgestellt hatte, dass deren Darstellung eines „Gentlemen-Agreements“ für die Zahlung glaubwürdig war. Der Richter äußerte zudem ernsthafte Zweifel an den Betrugsvorwürfen der Staatsanwaltschaft.

Plausible Erwartungen für das Urteil

Der Schweizer Bundesanwalt hat eine Strafe von 20 Monaten, ausgesetzt für zwei Jahre, gegen Blatter und Platini, den ehemaligen Kapitän und Trainer der französischen Fußballmannschaft, gefordert. Blatter, der 17 Jahre lang FIFA-Präsident war, äußerte vor der Anhörung, dass er sich einer **Hexenjagd** ausgesetzt fühle. „Das Bundesstrafgericht hat 2022 festgestellt, dass der Vertrag zwischen Platini und mir korrekt war, und ich erwarte, dass das neue Gericht diese erste Entscheidung bestätigen wird“, sagte Blatter, 88 Jahre alt, letzte Woche gegenüber Reuters. Er fügte hinzu, dass die bevorstehende Berufung „absoluter Unsinn“ sei und sagte: „Ich bin völlig zuversichtlich, dass ich freigesprochen werde, ich bin ein ehrlicher Mann.“

Platini und sein Rechtsteam sind optimistisch

Platini, dreimaliger Fußballer des Jahres in Europa, äußerte ebenfalls Vertrauen in einen Freispruch, wie sein Anwalt ankündigte. „Das erstinstanzliche Gericht hatte recht, als es feststellte, dass die umstrittene Zahlung von 2 Millionen Franken rechtmäßig war“, erklärte Platini's Anwalt Dominic Nellen. „Mein Mandant bestreitet jegliches kriminelles Verhalten und ist entspannt bezüglich der Berufungsverhandlung. Auch dort wird er freigesprochen werden.“ Ein Urteil wird für den 25. März erwartet.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at